



Biologischer Pflanzenschutz

in Callunen

(Besenheide, Heidekraut)

**Biologische
Pflanzenschutzmittel**

**Pflanzenstärkungsmittel
und Bodenhilfsstoffe**

**Organische Dünge- und
Pflanzenhilfsmittel**

BIOFA 

• • • • • A member of the Andermatt Group

Düngung für Callunen (nach Bedarf)	3
Pflanzenstärkungsmittel und Bodenhilfsstoffe für Callunen	4
Zulassungsübersicht Zierpflanzen – Allgemein	5
Kulturführung – Callunen (Besenheide, Heidekraut)	6
Krankheiten in Callunen	
Echter Mehltau	7
Grauschimmelfäule <i>Botrytis cinerea</i>	7
Rhizoctonia-Stängelgrundfäule	7
Wurzel- und Stängelgrundfäule <i>Phytophthora cinnamoni</i>	7
Schädlinge in Callunen	
Blattläuse	8
Dickmaulrüssler	8
Spinnmilben	8
Thrips	9
Trauermücken	9
Schnecken	9
Weiterführende Informationen und Downloads	10
Mischbarkeitstabelle	11
Kontakt	11



Düngung für Callunen (nach Bedarf)

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis
Bodendünger		
Aufschlüsselung der Nährstoffgehalte siehe Düngerübersicht Katalog Seite 26/27		
Stickstoffbetonte Dünger (fest)*		
Diaglutin® N pellet (N: 11 % - P: 2,5 % - K: 1,2 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung
SchafwollpelletsHornspäne (S. 13)	Nach Bedarf	Verzögerte, bzw. langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel- /Kastenstreuer)
Mehrnährstoffdünger (fest)*		
BioAgenasol® (N: 6 % - P: 3 % - K: 2 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung • Rein pflanzlich
Maltaflor® (N: 4 % - P: 1 % - K: 5 %)	Nach Bedarf	Rein pflanzlich
Flüssige Dünger		
Vinasse (Team F) (N: 5 % - P: 0,4 % - K: 5,5 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung • Bodenapplikation mit Wasser verdünnt (1:1) • Bewässerungs- und Beregnungsanlagen 0,2-2 %ig je nach Pflanzenempfindlichkeit • ggf. Probedüngung von Einzelpflanzen • Sofern Düngerrückstände auf Blatt nach Applikation gründlich abspülen • Unterflurdüngung möglich • Rein pflanzlich
Diamin N9 (N: 9 %)	10-20 l/ha mit Wasser verdünnt (Konzentration: 2-4 %) 1 x wöchentlich, 5-6 Anwendungen	Zügige N-Freisetzung • Mischbar mit den meisten Flüssigdüngern und Chelaten • Achtung: Mischungen mit stark alkalischen Substanzen, schwefelbasierten Produkten, mineralischen Ölen sowie zink- und kupferhaltigen Produkten vermeiden • Besonders geeignet für Fertigationssysteme
Bodenverbesserer		
pH-Korrektur und Spurennährstoffversorgung		
Algenkalk	Bei Zugabe zu Kompost: 12-15 kg/m³	Pulver: MgCO ₃ : 7 %, CaCO ₃ : 82 %, basisch wirksame Bestandteile (als CaO): 50 %, des Weiteren: Na • Granulat (1-3 mm): MgCO ₃ : 2,5 %, CaCO ₃ : 67 %, basisch wirksame Bestandteile (als CaO): 37 %; das Granulat zerfällt unter Wassereinfluss
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen und chemischen Parametern		
EDASIL® Naturbentonit	Bodenaufbau: 1-2,5 t/ha (leichte-schwere Böden); Kompostierung: 15-20 kg/m³; bei Substratbeimischung: 10-25 kg/m³	K ₂ O: 2 %, MgO: 4 %, CaO: 4 %, des Weiteren: Fe, Mn, Zn, Cu, Mo • Pulver: Ausbringung per Kastenstreuer
Eifelgold Urgesteinsmehl	Nach Bedarf, 1-2 t/ha; Zugabe zur Gülle: 10 kg/m³ Gülle; Zugabe zu Mist: 2-3 kg/dt Stallmist; Kompostierung: 5-10 % des Frischgewichts	P ₂ O ₅ : 1 %, K ₂ O: 2,7 %, MgO: 8 %, CaO: 16 %, des Weiteren: Fe, Zn, Cu, Mn, B • Pulver • Ausbringung per Kastenstreuer oder durch Beimischung in Gülle, Mist oder Kompost
Blattdünger		
Stickstoff-Blattdünger für erhöhte Widerstandsfähigkeit und Vitalität (besonders gute Pflanzenverträglichkeit)		
Diaglutin® N flüssig (N: 8 %)	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren)	Rein pflanzlich
Magnesium-Blattdünger		
Bittersalz EPSO Top (MgO: 16 % - S: 13 %)	25 kg; bei starkem Mangel: 50 kg (2-5 %ig)	Wasserlösliches Salz • auch für die Fertigation geeignet • Empfehlung für Nadelgehölze
Diaglutin® Mg flüssig (MgO: 5 % - S: 4 %)	Nach Bedarf	
Eisen-Blattdünger		
Diaglutin® Fe flüssig (Fe: 5 % - N: 1 %)	Nach Eisen-Bedarf richten	
Calcium-Blattdünger		
Diaglutin® Ca flüssig (CaO: 6 %)	4 l in mind. 500 l Wasser, alle 10-15 Tage	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt
Beschleunigter Wuchs und intensivere Grünfärbung, erhöhte Stresstoleranz		
Lithovit® (MgCO ₃ : 5 % - CaCO ₃ : 75 %)	1 kg (0,3-0,5 %ig Suspension) / max. alle 3-4 Wochen, 2 Anwendungen	
Unterstützung bei Trockenstress und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegenüber Frost		
GREENSTIM® (N: 12 %)	Nach Bedarf	Sollte mindestens vor Regen-/Frostereignis eintrocknen können

*Weitere Stickstoff- und Mehrnährstoff-Bodendünger auf Seite 11-15

Pflanzenstärkungsmittel und Bodenhilfsstoffe für Callunen

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis
Pflanzenstärkungsmittel für die Wurzelzone		
Anwachshilfe		
MYC 4000® <i>Glomus intraradices</i> (Endomykorrhiza)	Rosen: 100 Sporen/Pfl. (50 g reichen für 2.000 Pfl.)	Bodenhilfsstoff • Mykorrhizapilz • Vergrößert die effektive Wurzeloberfläche und verbessert die Nährstoffaufnahme
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität (Rhizoctonia) sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit, z.B.: P-Mobilisierung		
RhizoVital® 42 TB (1 Mrd. Sporen/g <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	Behandlung von Saatgut, Zwiebeln: 5-15g: Erdbeimschung: 250 g/m³	Bodenbakterium besiedelt Wurzeloberfläche • Zur Förderung des Pflanzenwachstums und der Wurzelentwicklung
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB24)	1-2 l/ha: Gießanwendung: 0,2-0,4 ml/m² in 1-2 l Wasser/m²	Bodenbakterium besiedelt Wurzeloberfläche • Zur Förderung des Pflanzenwachstums und der Wurzelentwicklung
T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁹ Sporen/g)	Furchenspritzung: 250-750 g/ha Gießen: 2 g in 4 l Wasser Bei Bewässerungssystem: 250-750 g/ha	Spritzbrüherstellung: Produkt mit wenig Wasser zu einer Suspension anrühren und der Spritzbrühe zumischen. Brühe ständig rühren (damit wird das Absinken der Sporen verhindert) und sofort anwenden. Spritz-/Gießbrühe sofort anwenden.
T-Gro Easy-Flow (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁹ Sporen/g)	Zur Saatgutbehandlung: 2-40 g/kg Saatgut je nach Größe des Saatgutes	Bodenhilfsstoff • Trichoderma-Pilz zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung, insbesondere für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit gegen Bodenpathogene
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität		
HUMIN flüssig	5-10 l/ha (max. 45 l/ha/Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln
Pflanzenstärkung für die Blattanwendung		
Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit		
AminoVital (Aminosäuren)	1-4 l/ha (Konz.: 0,1-0,5 %)	Stressmindernd, da die über das Blatt applizierten Aminosäuren direkt von der Pflanze verstoffwechselt werden • Eine energieaufwändige Synthese entfällt
AlgoVital® Plus (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>)	FL/GH: 2-4l/ha	Pflanzenhilfsmittel aus Braunalgen • Zur Steigerung der Nährstoff- und Wasseraufnahme • Die Algenextrakte enthalten eine Reihe von wichtigen Stoffen wie Polysaccharide, Alginate, Mannitol, Vitamine, Mineralstoffe, Hauptnährstoffe und Spurenelemente
Zur allgemeinen Gesunderhaltung (bei Stresssituationen)		
ELOT-VIS® Green (Pflanzenextrakte, u.a. aus Faserhanf und Traubenkirsche)	5-10 %ig	Pflanzenstärkungsmittel für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit insbesondere gegen Pilzkrankheiten, wie dem Falschem Mehltau
Equisetum Plus (S.33) (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	1 %ig	Pflanzenstärkungsmittel für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit gegen Pilzkrankheiten insbesondere gegen Echten Mehltau

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Zulassungsübersicht Zierpflanzen – Allgemein

Schädlinge

Der Zusatz eines Netzmittels kann die Wirkung von Kupfer- und Schwefelanwendungen verbessern.

Produkt (Wirkstoff)	Blattläuse	Blattfressende Käfer	Blattwanzen	Gallmilben	Minierfliegen	Raupen	Schildlausarten	Schnecken	Spinnmilben	Thripse	Trauermückenlarven	Weichhautmilben	Weißefliegen	Woll- bzw. Schmierläuse	Zikaden
Gnatrol® SC (Bti Stamm AM65-52)											● GH				
Micula® (Rapsöl)	● GH FL		● FL	●			● GH FL		● GH FL	● FL			● GH FL	● GH FL	● FL
Naturalis® (<i>Beauveria bassiana</i> Stamm ATCC 74040)									●	●			● GH	●	
NeemAzal®-T/S* (Azadirachtin)	● GH FL		● GH FL		● GH FL	● GH FL	● GH FL		●	● GH FL	● GH		● GH FL	● GH FL	● GH FL
Netzschwefel Stulln (Schwefel)												●			
Neudosan® Neu (Kaliumsalze nat. Fettsäuren)	● GH FL								● GH FL				● GH		
Piretro Verde (Pyrethrine)	● FL	● FL				● FL	● FL			●			● FL		
Promanal® Neu (Paraffinöle)				●			● GH		● GH FL*					● GH	
PREV-AM® (Orangenöl)	● GH		● GH				● GH		●	● GH			● GH	● GH	● GH
Sluxx® HP (HP Eisen-III-Phosphat)								● GH FL							
Spruzit® Neu (Pyrethrine und Rapsöl)	● GH	● GH	● GH			● GH	● GH		● GH	● GH			● GH	● GH	● GH
SulfoLiq® 800 SC** (Schwefel)												●			
XenTari® (Bta Stamm ABTS-1857)						● GH FL									

● Zulassungsrelevante Anwendung ● ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung * Ausgenommen Zierkoniferen ** Zulassung nur für Schnittrosen GH = Gewächshaus FL = Freiland

* Gegen Spinnmilben (Wintereier), nur Freiland, Ziergehölze

Schaderreger

Produkt	Wirkstoff	Krankheiten, Bakterienkrankheiten	Netzmittelempfehlung	GH	FL
Cuprozin® progress	Kupferhydroxid Reinkupfergehalt: 250 g Cu/l	pilzliche Blattfleckenreger bakterielle Blattfleckenreger		✓	✓
Funguran® progress	Kupferhydroxid Reinkupfergehalt: 350 g Cu/l	bakterielle Blattfleckenreger			✓ (Ziergehölze)
Netzschwefel Stulln	Schwefel	Echter Mehltau, Spinnmilben ●	WETCIT®		✓
PRESTOP®	<i>Clonostachys rosea</i> Stamm J1446 (ehemals <i>Gliocladium catenulatum</i>)	<i>Fusarium</i> spp., <i>Pythium</i> spp., <i>Rhizoctonia</i> spp., <i>Phytophthora</i> spp., <i>Botrytis cinerea</i>		✓	
SulfoLiq® 800 SC	Schwefel	Echter Mehltau**	WETCIT®	✓	✓
VitiSan®	Kaliumhydrogencarbonat	Echter Mehltau	WETCIT®	✓	✓

● ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung ** Zulassung nur für Schnittrosen

Zusatzstoffe (Netzmittel)

Produkt	Eigenschaften	Inhaltsstoff
Trifolio® S-forte	Sehr gute Penetration	50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe
WETCIT™	Sehr gute Benetzung und schnelle Antrocknung des Spritzbelages (geringe Blattnässedauer) TIPP: Empfohlen für den Einsatz mit Kupfer-, Schwefel-, Kaliumhydrogencarbonat- und B.t.-Produkten	8,1 % Fettalkoholethoxylat

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Kulturführung – Callunen

Besenheide, Heidekraut

Calluna vulgaris, Kultur im 12 cm-Topf, Gewächshaus und Freiland



Zierpflanzen

Callunen (Besenheide, Heidekraut)



7

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
Krankheiten					
Echter Mehltau <i>Erysipheaceae</i>					
Netzschwefel Stulln	FL: < 50 cm: 2,5 kg in 1.000 l Wasser 50-125 cm: 3,75 kg in 1.500 l Wasser > 125 cm: 5 kg in 2.000 l Wasser Empfohlene Konz. 0,25 %	15	15	6-8	Je nach Zierpflanzenart und Wetterbedingung ist die angegebene Schwefel Konz. anzupassen (0,15-0,25 %), bitte hierzu Beratung einholen • Eine Ausbringung zusammen mit PREV-AM® oder WETCIT® ist möglich
SulfoLiq® 800 SC + Netzmittel WETCIT® (0,15-0,2 %)	FL/GH: 3 l in 1.000-1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,3-0,2 %	5	5	mind. 10	Nur in Schnittrosen • Je nach Dosierung kann das Produkt einen Belag an den Blättern hinterlassen • Die Konzentration ist entsprechend anzupassen, bitte hierzu Beratung einholen
VitiSan® + Netzmittel WETCIT® (0,1 %) oder bei hohen Temperaturen ProFital® fluid (0,15 %)	FL/GH: < 50 cm: 2,5 kg in 500-1.000 l Wasser 50 bis 125 cm: 3,75 kg in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 5 kg in 1.500-2.000 l/ha Wasser Empfohlene Konz.: 0,3 %	10	10	5-7	Empfehlung: Vorbeugend und kurativ • Je nach Zierpflanzenart und der Wetterbedingung ist die angegebene Vitisan Konzentration auf 0,25-0,375 % anzupassen, bitte hierzu Beratung einholen
Grauschimmelfäule <i>Botrytis cinerea</i>					
PRESTOP®	GH: Spritzanwendung: 1 g/m² in 0,2 l/m² Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	21	Empfehlung: Vorbeugend
VitiSan® ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.				
Rhizoctonia-Stängelgrundfäule					
PRESTOP®	GH: Substrateinmischung: 200-500 g/m³ Applikation über Tropfbewässerung: 0,25 g/Pflanze Gießenanwendung: 5-10 g/m² Spritzen: 1 g/m² in 0,1-0,2 l/m² Wasser	je nach Anwen- dungs- technik von 1-4	6	21	Empfehlung: Vorbeugend
Wurzel- und Stängelgrundfäule <i>Phytophthora cinnamoni</i>					
PRESTOP®	GH: Substrateinmischung: 200-500 g/m³ Applikation über Tropfbewässerung: 0,25 g/Pflanze Gießenanwendung: 5-10 g/m² Spritzen: 1 g/m² in 0,1-0,2 l/m² Wasser	je nach Anwen- dungs- technik von 1-4	6	21	Empfehlung: Vorbeugend



ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Zierpflanzen

Callunen (Besenheide, Heidekraut)



8

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
Schädlinge					
Blattläuse <i>Homoptera</i>					
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich • Im Freiland: ausgenommen Sitkafichtenlaus
NeemAzal®-T/S* Teilsystemisch/translaminar	GH/FL: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % Für Zierpflanzen: Empfohlene Konz.: 0,1 %	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten, Beratung einholen.
Piretro Verde®	FL: < 50 cm: 1,2 l in 500-1000 l Wasser 50-125 cm: 1,8 l in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 2,4 l in 1.500-2.000 l Wasser	3	3	mind. 5	Mit einem sehr geringen Ölanteil • nicht UV-stabil • nicht bei dem sehr heißen und sonnigen Wetter anwenden • Probleme mit den Pflanzenverträglichkeiten soweit nicht bekannt • im Zweifel Probespritzung durchführen
PREV-AM®***	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Konz. bei alleinigem Einsatz 0,4 % bei Mischungen 0,1-0,2 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend • Je nach Rosensorte die Konzentration zwischen 0,2-0,4 % anpassen • PREV-AM® ist sehr gut mischbar mit den anderen Pflanzenschutzmitteln
Spruzit® Neu	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Achtung im Blütenstadium: je nach Sorte können hier ggfs. Blütenunverträglichkeiten auftreten, eine Probespritzung ist dringend zu empfehlen
Dickmaulrüssler					
Spruzit® Neu	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Achtung im Blütenstadium: je nach Sorte können hier ggfs. Blütenunverträglichkeiten auftreten, eine Probespritzung ist dringend zu empfehlen
Piretro Verde®	FL: < 50 cm: 1,2 l in 500-1000 l Wasser 50-125 cm: 1,8 l in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 2,4 l in 1.500-2.000 l Wasser	3	3	mind. 5	Mit einem sehr geringen Ölanteil • nicht UV-stabil • nicht bei dem sehr heißen und sonnigen Wetter anwenden • Probleme mit den Pflanzenverträglichkeiten soweit nicht bekannt • im Zweifel Probespritzung durchführen
Spinnmilben					
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen wie z.B. unter heißen und trockenen Temperaturen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Weißen Fliege Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung; Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %				
NeemAzal®-T/S ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Saugende Insekten.				
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten, Beratung einholen.
Promanal® Neu	GH: < 50 cm: 12 l; 50-125 cm: 18 l; > 125 cm: 24 l Empfohlene Konz.: 2 %	2	2	mind. 7	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel notwendig • Freiland: In Ziergehölzen gegen Spinnmilben (Wintereier)
PREV-AM® ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Saugende Insekten.				
Spruzit® Neu	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Achtung im Blütenstadium: je nach Sorte können hier ggfs. Blütenunverträglichkeiten auftreten, eine Probespritzung ist dringend zu empfehlen

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Zierpflanzen

Callunen (Besenheide, Heidekraut)



9

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
Schädlinge					
Thrips					
Micula®	FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	GH: ZEN • Ölhaltige Mittel können unter un- günstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Weißen Fliege. Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung; Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %				
NeemAzal®-T/S* Teilsystemisch/translaminar	GH/ FL: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 %; Für Zierpflanzen: Empf. Konz.: 0,1 %	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probe- spritzung vornehmen
Piretro Verde® ZEN	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Blattläuse.				
PREV-AM®**	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Konz. bei alleinigem Einsatz 0,4 % bei Mischungen 0,1-0,2 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend • Je nach Rosensorte die Konzentration zwischen 0,2-0,4 % anpassen • PREV-AM® ist sehr gut mischbar mit den anderen Pflanzenschutzmitteln
Spruzit® Neu	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Ausgenommen: Kalifornischer Blütenhrips • Achtung im Blütenstadium: je nach Sorte können hier ggfs. Blütenunverträglichkeiten auftreten, eine Probespritzung ist dringend zu empfehlen
Trauermücken					
Gnatrol® SC	GH: 10 ml/m² in mind. 2 l Wasser/m² Vorbeugend oder bei leichtem Befall 5 ml/m² in mind. 2 l Wasser/m² und mind. 2 Anwendungen	3	3	4-7	
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	GH: 150 l/ha in 30.000 l/ha Wasser Empfohlene Konz.: 0,5 %	4	4	mind. 7	Im Jungpflanzenanzucht, Anwendungstechnik: Gießen
Schnecken					
Sluxx® HP Schneckenkorn	GH/FL: Streuen: 7 kg (entspricht ca. 60 Körner pro m²)	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome



ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Weiterführende Informationen und Downloads

Für nähere Informationen zu diesen und weiteren Kulturen oder für eine persönliche Beratung, stehen Ihnen unsere Fachexperten im Zierpflanzenbau gerne zur Seite.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, unter der Rufnummer: **073 81/93 54 – 47.**

Zusätzliche Informationen zu allen in dieser Broschüre gelisteten Produkten und zu allen Biofa-Produkten finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/produkte-von-a-bis-z.html>

Unter dem jeweiligen Produktnamen finden Sie unter den Produktdetails jeweils Informationen zu Lagerung und Haltbarkeit, Zulassungsdetails und zur Mischbarkeit. Die PDF Dokumente stehen Ihnen auch zum Download zur Verfügung.

Beispiel Produktdetails PRESTOP®

Produktdetails

Einfluss auf Nichtziel-Organismen

PRESTOP® kann nach Herstellerangaben mit dem Einsatz von Nützlingen und Nematoden kombiniert werden.

PRESTOP® hat keinen Einfluss auf Bienen.

Lagerung und Haltbarkeit

Im geschlossenen Gebinde trocken und kühl bei max. 4 °C mind. 12 Monate haltbar. Es wird empfohlen, nach der Öffnung den gesamten Packungsinhalt aufzubrauchen. Geöffnete Packungen kühl sowie gut verschlossen lagern und zügig aufbrauchen.

Gebindegröße

1 kg Beutel

Zugelassen bis

31.07.2020

Zusatzinformationen

 [Sicherheitsdatenblatt Prestop \(66,4 KiB\)](#)

 [Produktinfo Prestop \(496,7 KiB\)](#)

 [Mischbarkeit Prestop \(78,4 KiB\)](#)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

TIPP

Unter unserer Rubrik „**Aktuelle Fachinformationen**“ (<https://biofa-profi.de/de/zierpflanzen-719.html>) finden Sie immer die neusten und aktuellen Informationen zum Zierpflanzenbau sowie effiziente Praxistipps zur Krankheits- und Schädlingsbekämpfung:

Wie z. B.:

https://biofa-profi.de/files/content/fachinformationen/Zierpflanzenbau/Biofa_Folder_Zierpflanzen_Gnatrol_A5_4S_K5.pdf

Für sämtliche Mischungsempfehlungen übernehmen wir keine Haftung! Diese Mischtafel ersetzt keine Gebrauchsanweisung!

BioFA 
A member of the Andermatt Group

Fachberatung

- Rufnummer: 07381/9354-0
- Mail: contact@biofa-profi.de
- Fax: 07381/9354-54



Detaillierte Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf unserer Website:
www.biofa-profi.de

